

KONZERTLEIER

Die Konzertleier mit einem **Tonumfang von 4 1/2 Oktaven (56-saitig, C – g^{'''})** ist im Jahre 2002 zunächst als Unikat neu entstanden, auf Anregung und als Auftragsarbeit des Berliner Leierspielers und Musiktherapeuten Eckhart Boelger.

Die Bauweise dieses in verschiedener Hinsicht außergewöhnlichen Instruments ist angelehnt an die holländische „Kinnor Harp“ von Sierhuis. Deren Baumerkmale wurden z.T. aufgegriffen, jedoch grundlegend modifiziert und weiterentwickelt – ausschließlich unter Verwendung feinsten, gut abgelagerter, hochwertiger Tonhölzer.

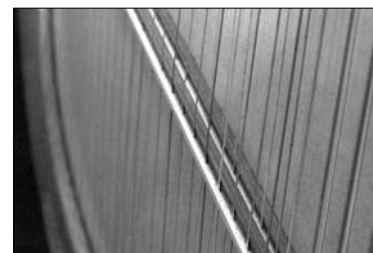
Die **Besonderheiten dieser Konzert-Leier** sind:

Die bauliche Trennung von Rahmen und Resonanzkörper. Die Saiten sind über einen massiven Rahmen aus Esche gespannt, der ausschließlich die Funktion hat, den Zug der 56 Saiten abzufangen. Der separat gefertigte Resonanzkörper ist ohne feste Verbindung frei schwingend in den Rahmen eingehängt



und wird ausschließlich durch die Saiten und eine Rahmenüberblattung aus Kirschholz in seiner Position fixiert. Dies erlaubt eine – in Anbetracht der großen Saitenanzahl – äußerst leichte Bauweise des Resonanzkörpers mit sehr dünnen Materialstärken, wodurch ein optimales Schwingungsverhalten in allen Tonlagen gefördert wird. Der Korpus ist gefertigt aus gebogenen Ahornzargen, einer mehrfach verbalkten, feinjährigen Fichtendecke und einem ebenfalls verbalkten Ahornboden.

Der Steg ist auf der Decke verleimt. Die Saiten laufen in einem sehr flachen Winkel nicht über, sondern – in präzisen Bohrungen geführt – mitten durch den Steg. Der hierbei entstehende Stegdruck ist minimal. Die Saitenführung ist so konstruiert, daß sich



der leicht positive Stegdruck der diatonischen und der leicht negative Stegdruck der pentatonischen Saitenebene nahezu aufheben. Dadurch ist die Resonanzdecke in keiner Weise statisch belastet und kann nicht einsacken – wie man es als Folge des Stegdrucks bei jedem älteren Instrument herkömmlicher Bauart wie auch beim Klavier beobachten kann.

In klanglicher Hinsicht fördert dies eine sehr brillante, klare und kraftvolle Tongebung.

Der Ton kann sich sehr frei entfalten und klingt nicht gepresst. Der Klang der Konzertleier ist äußerst tragfähig für größere Konzertsäle, gestattet aber auch eine sehr feine, kammermusikalische Spielweise.

Das Instrument verfügt mit 4 1/2 Oktaven über einen einzigartigen Tonumfang, der dem geübten Spieler quer durch die Tonlagen von Sopran bis Baß spielerisch größte Freiheit läßt und den Wechsel zwischen Instrumenten in verschiedenen Tonlagen erspart.



Daten:

Besaitung: Stahl blank / Tombak umspinnen
Lackierung: Handlackierung mit Spritus- oder Öllack
Abmessungen: 800 x 530 x 85 mm
Gewicht: ca. 5.300 g
Lieferumfang: Formetui rechteckig mit angepaßter Stofffütterung sowie Stimmschlüssel

Preis: ca. 4.900,00 €

Bei Interesse kann der Prototyp der Konzertleier bei Eckhart Boelger in Berlin besichtigt und angespielt werden, ich stelle gerne den Kontakt her!

